

General Anzeiger



Halle'sches Tageblatt.

Halle'sche Heutige Nachrichten.

Abonnement 50 Wfr. pro Monat frei in's Haus.
Halle bis Ost unter Nr. 2993 Wfr. 1.50 pro Quart.
Spezial-Abgabe pro 5 Wfr.
Haupt-Expedition:
Halle, Marktstr. Nr. 16 (Eingang Dachstuhl).

für Halle und den Saalkreis.

Zweites Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familien-Blätter“ und „Der Bauernfreund“.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Die Beisehung des Großherzogs von Oldenburg.

Halle, 20. Juni.

Da am Mittwoch voriger Woche verlebte Großherzog Peter von Oldenburg wurde gestern feierlich zu Grabe getragen. Zur Teilnahme an der Beisehung war Mittags, von Bischöfen kamen, der Kaiser sowie Prinz Heinrich von Preußen eingetroffen.



Großherzog Peter von Oldenburg.

Die Beisehung war feierlich und wurde durch die Anwesenheit des Kaisers und Prinz Heinrich von Preußen besonders ehrenvoll. Der Kaiser, der am Morgen des 19. Juni in Halle eintraf, wurde am 20. Juni in der Hofkapelle zu Grabe getragen.

Der Kaiser führte zu Wagen ins Schloss zurück und reiste nach Verabschiedung von dem Großherzog und der Großherzogin gegen 12 Uhr nach Bischöfenhausen ab. Großherzog August von Oldenburg, der am nunmehr die Krone übergegangen, ist 47 Jahre alt und steht als preussischer Generalleutnant a la suite des 1. Garde-Dragoonen-Regiments Nr. 19 und des 2. Sebatianovsk. Er war in erster Ehe mit der Prinzessin Elisabeth von Preußen verheiratet und vermählte sich, als diese gestorben war, 1896 zum zweiten Male mit der Herzogin Elisabeth zu Mecklenburg.

Die Beisehung trat gegen 11 Uhr Vormittags am dem Grottenfriedhof ein, wo bereits vorher die Großherzogin und die Herzogin Charlotte zu Wagen angelangt waren. Unter Geläute des Kirchengesangs wurde der Sarg ins Mausoleum getragen. Der Oberhofprediger Hansen hielt die Trauerrede über das Bildwort: „Der Herr, Dein Gott, hat Dich ge-



Großherzog August von Oldenburg.

lassen in allen Werken Deiner Hände.“ Sodann wurde der Sarg unter Geläute in die Gruft gestellt, während die Trauerparade Salven abgab.

Der Kaiser führte zu Wagen ins Schloss zurück und reiste nach Verabschiedung von dem Großherzog und der Großherzogin gegen 12 Uhr nach Bischöfenhausen ab.

Großherzog August von Oldenburg, der am nunmehr die Krone übergegangen, ist 47 Jahre alt und steht als preussischer Generalleutnant a la suite des 1. Garde-Dragoonen-Regiments Nr. 19 und des 2. Sebatianovsk. Er war in erster Ehe mit der Prinzessin Elisabeth von Preußen verheiratet und vermählte sich, als diese gestorben war, 1896 zum zweiten Male mit der Herzogin Elisabeth zu Mecklenburg.

Das Kriegsministerium bringt folgenden Armeebefehl des Kaisers zur öffentlichen Kenntnis: Die Trauerfeste von dem unerwarteten Hinscheiden des Großherzogs Peter von Oldenburg Königlich Hohler, General der Kavallerie, hat mich mit tiefem Schmerze erfüllt. Mit mir beklagt trauernd das ganze deutsche Vaterland den Heimgang dieses edlen deutschen Fürsten.

Die Weltlage.

Halle, 20. Juni.

Kann acht Tage sind es her, daß noch der sibyllenartige Krieg alle Gemüter bewegte und seine eventuellen Folgen für die Entwicklung der Weltpolitik dem Gegenstand der lebhaftesten Diskussion bildeten, und heute ist das dem Untergange geweihte Volk der Chinesen, für das die Sympathien der gesamten Kulturwelt schlugen, fast gänzlich vergessen, da eine weit größere Gefahr für die internationale Lage erkannt, die chinesische Frage „China den Chinesen“ lautet die von den Völkern ausgegebene Parole, und obwohl man es im Grunde genommen mit einer aus sozialen Gründen entstandenen Bewegung zu tun hat, hat dieselbe doch hochpolitische Formen angenommen, und hat jetzt mit Krieg der Mächte gefaßt. Denn anders kann man die Kämpfe mit Zulu nicht mehr bezeichnen, wo die chinesischen Jüdis mit ihrer regulären Bewehrung nach einem Ultimatum der Mächte das Feuer eröffneten und durch eine Verärgerung leitend der verbündeten Truppen genommen werden mußten. Ob die chinesische Regierung offiziell das Vorgehen des vorigen Befehlshabers billigt oder nicht, ist für die Sachlage völlig gleich, schon daß sie nicht im Befehl ergeht hat, alle Kontrakte mit den fremden Truppen zu vermindern, ist Beweis genug, daß sie einen Überdruß gegen die Fremden nicht ungenießt. Die Dinge sind also im Fluß und treiben mit unübersehlichem Drange nach vornwärts; der Stein ist ins Rollen gekommen, wer will wissen, ob er nicht laminarartig alle Geröll mit sich reißt und die glänzenden Bauten zu Ruinen macht? Der Kanonenboom von Zulu hat vielleicht mit ebenem Grunde den Beginn einer neuen furchtbaren und einschneidenden Entwicklungsperiode im Gebiete der Weltpolitik angebahnt.

Lea.

Nach E. G. Sanberlon, von W. Braun.

Seine Vorherrschaft sei an dem Hofe, das in den Hof führt, um 9 Uhr 30 Minuten angekommen und in Nachdenken versunken bis 10 Uhr 30 Minuten dort geblieben, zu welcher Zeit ihn Lea Morris bei ihrer Rückkehr vom Gottesacker angefallen habe. Warum sich Lord Barchester gerade diesen Plag zum Nachdenken über seine Verhältnisse ausgesucht habe, sei er — der Coroner — unfähig zu verstehen. Der Zeuge aber habe versichert, daß dies während der ganzen Stunde, wo er am Hofe gestanden, seine einzige Beschäftigung gewesen sei, wenn es Beschäftigung genannt werden könne.

Der Raub des Geldes und die chaotische Unordnung in der Küche, in welcher alles zum Durcheinander geworfen gewesen, beuten stark auf den Scandal hin, dessen die Zeugin Lea Morris und der Polizeidirektor Harris Erwähnung gethan, moogen stark in die Waagschale falle, daß auch nicht eine Spur von dem Manne zu entdecken gewesen sei, obgleich gründliche Nachforschungen nach dem Aufenthalt des Menschen angestellt worden seien, und das nicht erst seit dem Morde, sondern schon eine Woche zuvor. Es scheint unmöglich, daß es nicht hätte bekannt werden müssen, wenn er sich irgendwo in der Umgegend aufhalte. Lord Barchester habe behauptet, an dem Abende der Ermordung der Frau Morris das Haus nicht betreten zu haben; aber ein Taschentuch, das er als ihm gehörend anerkannt habe und in welchem auch sein Name stehe, sei an dem Tischarte gefunden worden, ein Umstand, der erschreckend schwer ins Gewicht falle. Seine Angabe sei es jedoch nicht, eine Erklärung dieser Thatfache zu suchen; Amt und Pflicht erbeizeln von ihm nur, der Jury alle auf den Fall sich beziehenden Thatfachen zu unterbreiten. Hierauf zogen sich die Geschworenen zur Beratung zurück. Unter der Zuhörerenschaft hatte die Aufregung jetzt ihren Höhe-

punkt erreicht, insonderheit der Umstand mit dem Taschentuch gab den Leuten zu denken und noch mehr Stoff zum Reden. Lord Barchester aber allein saß ein Fremder; nun hieß es natürlich, er sei so schlecht wie sein Vater, habe in Paris ein skandalöses wildes Leben geführt, und Ähnliches mehr.

Nun sich den auf ihn gerichteten Blicken zu entziehen, ging Barchester hinaus in den hinter dem Wohnhause liegenden Garten, nachdem er zuvor einen Knaben beauftragt hatte, ihm sofort Nachricht zu bringen, wenn die Geschworenen in den Saal zurückgekehrt seien. In einer abgelegenen Ecke des Gartens setzte er sich auf eine Bank, wo er, frei vor Sitzung und Beobachtung, seinen qualvoll bitteren Gedanken nachhängen konnte.

Nach Verlauf von einigen Stunden kam der Knabe gelaufer und meldete ihm, daß die Jury wieder in den Saal eingetreten sei. Barchester eilte ins Haus zurück und kam gerade im Sitzungssaum an, als der Mann sich von seinem Tische erhob. Mehrere Sekunden lang herrschte im Saale Todesstille, dann erfolgte das Verdict: Lord Barchester ist des vorbedachten Mordes schuldig.

15. August.

Am Tage nach dem Schluß der gerichtlichen Untersuchung wurde Mrs. Morris zur letzten Ruhe beisetzt. Eine ungeheure Menge Schaulustiger hatte sich eingefunden und füllte die Wege nach dem Friedhofe und der Kirche und den Innenraum derselben. Lea hätte es wohl anders gewünscht, aber in einem derartigen Falle ist es unmöglich, die Stunde des Begräbnisses geheim zu halten. Keuchend ruhig und gelöst stand sie am Grabe bei der ergreifenden Rede des alten Pastors. Daheim, wo sie unbedacht und allein war, hatte Lea am Sarge der Großmutter viele herbe Tränen vergossen. Es war ihre einzige Verwandte, die sie in ihr verloren, und sie konnte sich das Leben in der Cottage gar nicht denken, ohne die alte Frau pflegen und für ihr Wohgehen sorgen zu können, in den Augenblicken sonstiger Anwandlungen sei zu beschuldigen oder auch in ihren gebrühten Stimmungen sei anzubehrn. Ihr jäh, scheidlicher Tod dürfte nicht ungeahnet

bleiben, hatte sie bereits beschlossen, obgleich sie zu ruhigem und gelammelten Ueberleben jetzt noch unfähig war. Ihre Seele war zerissen von vielen und widerstrebenden Empfindungen; aber doch trat schon Teile das Bewußtsein hervor, daß unter ihnen ihre Liebe und Teilnahme für Barchester die erste Stelle einnahmen. An jenen Unglücksabend hatte sie auf dem Gottesacker sich gelobt, gegen alle Anfechtungen, sie herauszuziehen zu wollen aus ihrem Feszen; und wenn die Ereignisse in ihrem gewohnten Laufe weitergegangen wären, dann würde sie sich weitgehend betrieht haben, ihrem Vorhate treu zu bleiben. Nun jedoch hatte sich alles geändert. Barchester befand sich in Unterjochungshalt unter der Anklage des vorbedachten Mordes, und ein scheidliches Schicksal stand ihm bevor, wenn die Rette von Beweismomenten, die zu dem Verdict geführt hatte, vor Beginn der Schwurgerichtssitzung, die in mehreren Wochen ihren Anfang nehmen würde, nicht gestoren wurde. An ihrer bevorstehenden Liebe zu ihm vergaß sie ihren verwundeten Stolz, Angewidert der ihm umschwebenden Gefahr schaute sie denken, seinen ihr gedauert erbärmlich. Sie einziger Gebanke war — ihn zu retten! Doch wie? Eine Antwort zu finden und zu finden auf diese Frage, dazu waren Geist und Gemüth noch zu verworren und verwundet.

Seit der Ermordung ihrer Großmutter hatte Lea in der Pfarre gewohnt, und Lutterdud hatte des Nachts in der Cottage bleiben müssen. Jeden Morgen war seine Herrin dann nach Hause gekommen, in der Wirklichkeit nach dem Rechte zu setzen und solche Dinge zu besorgen, die unbedingt notwendig waren. Nach dem Begräbnisse mußte sie wieder ganz nach Hause zurückkehren, sagte ihr das angeborne Tagelohn. Und so sprach sie sich auch zu ihrem alten Freunde aus, als er und der Sarristrat trat, ihm gleichzeitig für seine bisher bewiesene Güte dankend.

„Nein, mein liebes Kind, daraus wird nichts! Sie müssen jetzt wieder mit mir in die Pfarre kommen. Das Altemein dabei taugt für Sie nicht in dieser Zeit; Arbeit ist die beste Medizin! Und die sollen Sie vollauf bei mir finden. Wie

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Ufen.

Die Wirren in China.

Mit der Besetzung und Errichtung der Forts von Tsu an... Die Besetzung der Forts von Tsu an... Die Besetzung der Forts von Tsu an...

Lokales.

Der Magistrat unter Original-Bekanntmachung ist nur mit Cautionspfand gestattet.

Halle, 20. Juni.

Ernennung. Durch Beschluß des Justizministeriums vom 18. Juni sind...

Den längsten Tag im ganzen Jahr haben wir morgen, Donnerstag, den 21. Juni. In diesem Jahre geht um 11 Uhr Abends...

Verzin. Thiergarten. In der gestern unter Vorsitz des Herrn...

Der Herr Reichner einstweilen lokaal den Finanzierungsplan noch einmal eingehend...

Die Verhandlung hiermit wurde durch Angelegenheiten des Herr Reichner...

Die Verhandlung hiermit wurde durch Angelegenheiten des Herr Reichner...

Die Verhandlung hiermit wurde durch Angelegenheiten des Herr Reichner...

Die Verhandlung hiermit wurde durch Angelegenheiten des Herr Reichner...

Die Verhandlung hiermit wurde durch Angelegenheiten des Herr Reichner...

Die Verhandlung hiermit wurde durch Angelegenheiten des Herr Reichner...

Die Verhandlung hiermit wurde durch Angelegenheiten des Herr Reichner...

Die Verhandlung hiermit wurde durch Angelegenheiten des Herr Reichner...

Die Verhandlung hiermit wurde durch Angelegenheiten des Herr Reichner...

Die Verhandlung hiermit wurde durch Angelegenheiten des Herr Reichner...

Die Verhandlung hiermit wurde durch Angelegenheiten des Herr Reichner...

Die Verhandlung hiermit wurde durch Angelegenheiten des Herr Reichner...

Die Verhandlung hiermit wurde durch Angelegenheiten des Herr Reichner...

Die Verhandlung hiermit wurde durch Angelegenheiten des Herr Reichner...

Die Verhandlung hiermit wurde durch Angelegenheiten des Herr Reichner...

Die Verhandlung hiermit wurde durch Angelegenheiten des Herr Reichner...

Die Verhandlung hiermit wurde durch Angelegenheiten des Herr Reichner...

Die Verhandlung hiermit wurde durch Angelegenheiten des Herr Reichner...

Die Verhandlung hiermit wurde durch Angelegenheiten des Herr Reichner...

Die Verhandlung hiermit wurde durch Angelegenheiten des Herr Reichner...

Die Verhandlung hiermit wurde durch Angelegenheiten des Herr Reichner...

Die Verhandlung hiermit wurde durch Angelegenheiten des Herr Reichner...

Die Verhandlung hiermit wurde durch Angelegenheiten des Herr Reichner...

Die Verhandlung hiermit wurde durch Angelegenheiten des Herr Reichner...

Wetter in der Nacht unruhig auf eine Wetterlage und hühe in Folge...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Wiesbaden, 20. Juni. (Wendung des B. L.) Der Landwehr...

Kiel, 20. Juni. (Wendung des B. L.) Das erste Seebataillon...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Wien, 20. Juni. (Wolff's Buz.) Die französischen Streitkräfte...

Mein diesjähriger grosser Aufbruch auf J. Lewin... beginnt Sonntag den 1. Juli a. c.

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Ausnahme-Preise für Corsets.

Ich habe einen großen Vorrath Corsets, die einen Werth von 3, 4-7 Mk haben, weit unter Preis eingekauft und gebe dieselben, so lange der Vorrath reicht, zu 46 1.25, 1.75, 2.25 bis 4 Mk ab.

Eugen Glaser

Große Ulrichstraße 41
Ecke Rautenberg.

Hygienische Bedarfs-Artikel aller Arten.

Reife Feinleiste gratis u. franco. —
Spezialer v. Manikowsky, Berlin 27 (4).



Ein guter Hausbrunck ist das nach neuem Verfahren hergestellte gut abgelagerte

Hausbier in Flaschen

Export-Doppelbier
in Flaschen à 10 Pfg., von
Heinrich Müller's Wwe.,
Schwemme-Brauerei.
Platzbreiter Gr. Marktstr. 23/24.

Gründöfen
sowie alle Blecharbeiten
liefert billig
A. Möbius,
Ritterstr. 5.

M. Resch,
Möbel-Magazin,
Galle a. S., Leipzigerstraße 11.
Seine Verkaufsstämme befinden sich im
Kaben, I. II. und III. Stage,
Eingang im Laden.
Ausstattung Nr. 1.

1 Kleiderschrank	90,—
1 Bertlof	35,—
1 Sopha mit Phantasiestoff	36,—
1 Sopha Spiegel	9,—
1 Kleiderstisch mit Wachsstück	20,—
4 Stühle mit Koffeltisch & 4.	16,—
2 Bettstellen m. g. Matratzen	60,—
1 Kleiderschrank	20,—
1 Kleiderschrank	7,—
1 Stuhl u. 1 Rahmen & 2.50	5,—

Pr. 238,—

Ausstattung Nr. 2.

1 Kleiderstisch mit	55,—
Wachsstück	aus-
1 Bertlof, beidseitig	baum
1 großer Kleiderstisch	13.50
1 Diwan mit Grotine-Bezug	45,—
1 großer Wachsstück zum	
Kleiderstisch	24,—
4 Stühle mit Treiben & 5.	20,—
2 Bettstellen mit Sprungfeder-	
Matratzen	65,—
1 Kleiderschrank	23,—
1 Kleiderschrank	14,—

Pr. 814.50

Wohnungs-Einrichtungen bis
6000 Pr. stets am Lager.
Trotz der billigen Preise langjährige
Garantie.
Größte Auswahl. Billigste Preise.
Transport durch eigenes Verpann
frei Haus!

„Ackerlin“
tödtet Ratten, Mäuse u. Hamster
sicher, giftfrei und ohne Gefahr
für Menschen u. Haustiere. Man kaufe
nur „Ackerlin“! In Packeten à 30,
60 & 1 Mk zu haben: Central-
Germania- und Einhorn-Dro-
gerie, Oscar Ballin jr.,
E. Walther Nachf., Halle a. S.
Gr. Marktstr. 23.

S. WEISS

Halle a. S.

Zur Reise-Saison

empfehle

Leichte Sommer-Stoffe

in

Beige
Kammgarn
Cheviot
Lawn-
Cennis

für
Anfertigung
nach
Maass.

Für tadellosen Sitz u. gediegenste Ausführung leiste weitgehendste Garantie.

Butter kaufen Sie nicht allein billiger sondern jederzeit frisch und wohlgeschmeckend.

F.H. Krause

Gr. Ulrichstr. 40.
Leipzigerstr. 23.
Alter Markt 18.
Gr. Steinstr. 42.
Thomasiusstr. 40.
Steinweg 24.

Neuere Erfindung (D. R. Patent 88082) Trempulver gegen
Fusschweiss und Wundlaufen,
Nach gebrauchtem Weisthen,
Haupt-Depot **M. Waltsgott, Halle a. S.,**
wird, in Dosen à 50 Kt. und 1 Pr., als vorzügliches Mittel empfohlen, welches in
einer dem Körper unbedenklichen Weise die Empfindungsüberreize eintränkt, aber nicht
vollkommen ausbleicht, was schädlich ist. Es ist fast unzerstörbar, da es sofort den
unangenehmen Geruch beseitigt, wunde, rothe Haut sofort heilt. Es macht die
Häute glatt und schmieglig, beseitigt die brennende Hitze in den Füßen und
erzeugt ein so angenehmes Gefühl, als ob man auf Reduzen ginge.

Dürrfleisch und Hamburger
Schwarzbrot
hergestellt aus reinem Roggenmehl,
schräffelt, wohlgeschmeckend, leicht verdaulich,
ca. 5/8 Pfg. für 50 Pfg.
zu haben
Bäckerei von **Otto Kummer,** Rottentor-
straße 7, und **F. Wolf,** Keilstraße 133.

Die einzige Ansichts-Postkarte,
welche Gewinn bringt, wird von der
Weimar-Lotterie
als Loos ausgegeben.

Nächste Ziehung am 5. Juli d. J.
7500 Gewinne i. W. v.

150,000 Mk.

Haupt-Gewinn **50,000 Mk. w.**

Loose mit Ansichtspostkarte **1 Mk. 11** Loose = **10 Mk.** (Porto und Gewinnliste 20 Pfg.)
gültig **1 Mk. 28** „ = **25** „

Loose für 2 Ziehungen zu beziehen durch den
Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar
sowie in Halle bei: Schrödel & Simon (Martin Schilling) Gr. Ulrichstr. 46,
Otto Hendel, Markt 24, Pfeffersche Buchhandlung, Ernst Kleinschmidt,
Moritzwinger 14, Bernhard Barth, Kl. Ulrichstr. 10, Sarns's Wwe. & Cohn,
Gr. Ulrichstr. 8.

ohne jeden Zurechnungspunkt, mehrfach
patentirt, an Nährwerth daher fast gleich,
als Halerichsamm und guten Kautschuk-
artefakten bestehend, vorzüglich für Pferde, sowie als Kraftfutter für Milch- und Wollvieh.
Die fabrication steht unter Kontrolle der landwirthschaftlichen Versuchsanstalten Göttingen
und Braunschweig. Bitte Nachfragen und Anträge.
Alleinige Vertretung **Otto Schliack, Halle, Magdeburgerstr. 60.**
Telephon 60.
Auf Wunsch jede Mischung mit Palmfenchelrot, Kofosfuchsenmel, Stiertraben, Weizenkleie etc.

Stabilist!

Was ist Stabilist?

ist das neueste Produkt der Koffer-Industrie.

Stabilist wird in der Hauptsache aus Platten hergestellt, die aus chinesischen Matten gefertigt sind, er besitzt dadurch eine bisher unerreichte Leichtigkeit.

Stabilist erspart deshalb enorme Fracht.

Stabilist ist infolge eigenartiger Bearbeitung des Rohmaterials unverwundlich.

Stabilist ist der eleganteste und praktischste Reisekoffer der Gegenwart.

Stabilist ist besser und billiger als ähnliche Fabrikate, wie Rohrplattenkoffer etc.

Stabilist übertrifft alle anderen Reisekoffer in jeder Beziehung, er ist leicht wie eine Feder und zäh wie Leder.

Stabilist wird als Damen-Koffer, Herren-Koffer, Schiffs-Koffer, Militärkoffer, Rundreisekoffer, Frachtkoffer, Hutkoffer und Handkoffer gefertigt.

Stabilist ist allein zu beziehen durch **C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.**

Melassefutter,
ohne jeden Zurechnungspunkt, mehrfach
patentirt, an Nährwerth daher fast gleich,
als Halerichsamm und guten Kautschuk-
artefakten bestehend, vorzüglich für Pferde, sowie als Kraftfutter für Milch- und Wollvieh.
Die fabrication steht unter Kontrolle der landwirthschaftlichen Versuchsanstalten Göttingen
und Braunschweig. Bitte Nachfragen und Anträge.
Alleinige Vertretung **Otto Schliack, Halle, Magdeburgerstr. 60.**
Telephon 60.
Auf Wunsch jede Mischung mit Palmfenchelrot, Kofosfuchsenmel, Stiertraben, Weizenkleie etc.

Vorteilhafte Offerte!
Deutscher Cognac
à Fl. 2,00, 2,50, 3,00 Mk.
(auch in halben Flaschen)
in hervorragender guter Qualität!

Echt Französ. Cognac
(renommierte Marken)
à Fl. 4,00, 5,00, 6,00 Mk. u. theurer!
(auch in halben Flaschen!)

Vino Vermouth di Torino
(magen- und nervenstärkender Wein)
à Fl. 2,00 Mk.

Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Marsala, Samos
à Fl. von 1,50 u. 2,00 Mk. an.

Grosser reichhaltiges Lager preiswerther
Mosel-, Rhein- und Bordeauxweine, Schaumweine, Champagner.

NB. Mein Bestreben ist, nicht immer „der Billigste“ zu sein, sondern lieber weniger billig, aber gut und besser liefern.

Leipzigerstr. 5. **Julius Bethge,** Leipzigerstr. 5.
Inh. Klippert & Engel,
Delicatessen- und Wein-Grosshandlung,
Wein- u. Probir-Stube.
Preislisten und Proben gratis und franco.